

Vorlage Nr. 15/304

öffentlich

Datum: 09.06.2021
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Herr Schmitt

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	16.06.2021	Kenntnis
Landschaftsausschuss	21.06.2021	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Optimierung des Liquiditätsmanagements unter Einbeziehung der
Pensionslasten:
Jährliches Berichtswesen 2020**

Kenntnisnahme:

Die Ausführungen zum jährlichen Berichtswesen über die Entwicklung der Investmententscheidungen gemäß Vorlage Nr. 15/304 werden zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	PG048	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

Zusammenfassung:

Aufgrund des dauerhaft niedrigen Zinsumfeldes kann der LVR mit Geldanlagen bei Banken kaum noch eine positive Verzinsung erzielen. Stattdessen muss er für die vorgehaltene Liquidität bei den Banken Verwahrgebühren (Negativzinsen) entrichten.

Vor diesem Hintergrund hat das LVR-Finanzmanagement ein Konzept zur Optimierung der Strategie zur Anlage der Finanzmittel des LVR erarbeitet, das eine ergebnisverbessernde Steuerung zum Ziel hat. Mit dem Konzept wird die Erzielung nachhaltiger Erträge unter Sicherstellung einer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit bei angemessener Risikostruktur angestrebt. In diesem Rahmen soll durch eine optimierte Anlageallokation zudem das Risiko bei Banken reduziert werden. Darüber hinaus ist es beabsichtigt, neben dem KVR-Fonds weitere Instrumente zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen zu etablieren.

Das am 18. Februar 2020 mit Vorlage Nr. 14/3861 beschlossene Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements sieht eine jährliche Berichterstattung an die politische Vertretung vor.

Mit dieser Vorlage kommt die Verwaltung diesem Auftrag nach.

Begründung der Vorlage Nr. 15/304:

1. Ausgangslage

Aufgrund des dauerhaft niedrigen Zinsumfeldes kann der LVR mit Geldanlagen bei Banken kaum noch eine positive Verzinsung erzielen. Stattdessen muss er seit 2016 für die vorgehaltene Liquidität bei den Banken zunehmend Verwahrgebühren (Negativzinsen) entrichten.

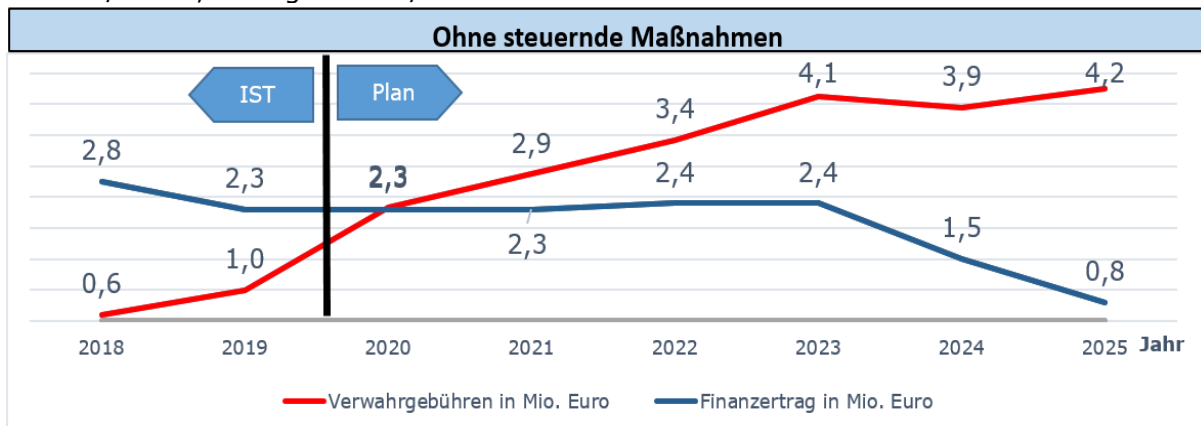
Diese Entwicklung hat in den vergangenen Jahren bei kurzfristige Einlagen zu erheblichen Belastungen geführt. Im Jahr 2020 ist der Haushalt des LVR mit rund 2,2 Mio. Euro Verwahrgebühren belastet worden.

Da eine Änderung des Zinsumfeldes kurzfristig nicht zu erwarten ist, hat das LVR-Finanzmanagement ein Konzept zur Optimierung der Strategie zur Anlage der Finanzmittel des LVR erarbeitet, das eine ergebnisverbessernde Steuerung zum Ziel hat. Mit dem Konzept wird die Erzielung nachhaltiger Erträge unter Sicherstellung einer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit bei angemessener Risikostruktur angestrebt. Mit der optimierten Anlageallokation soll zugleich das Risiko bei Banken reduziert werden. Darüber hinaus können neben dem KVR-Fonds weitere Instrumente zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen etabliert werden.

Das am 18. Februar 2020 mit Vorlage Nr. 14/3861 beschlossene Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements sieht eine jährliche Berichterstattung an die politische Vertretung vor.

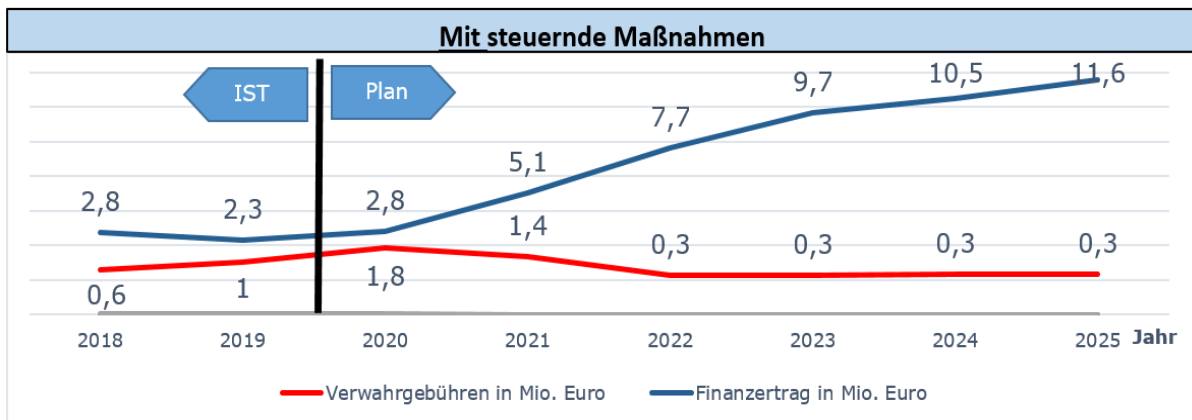
Die Vorlage zeigte auf, welche Entwicklungen die Verwahrgebühren und Finanzerträge ohne weitere steuernde Maßnahmen nehmen würden.

Stand 1/ 2020, Vorlage Nr. 14/3861:



Zugleich wurde mit der Vorlage aufgezeigt, welche Entwicklung bei einer Zustimmung zum vorgestellten Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements angenommen werden kann.

Stand 1/ 2020, Vorlage Nr. 14/3861:



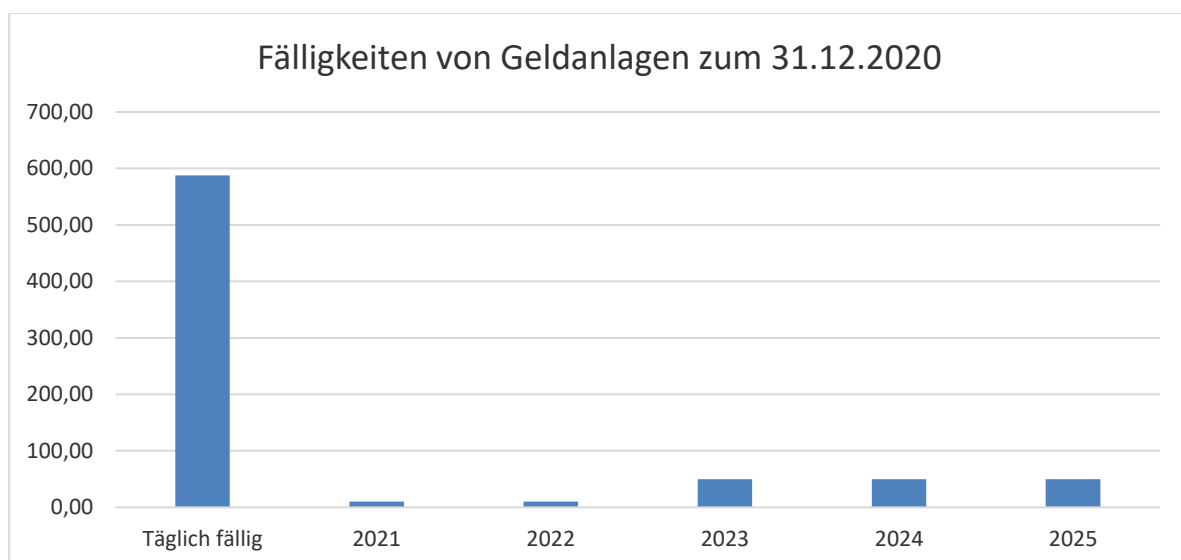
Nach Beschlussfassung gilt diese als Ausgangspunkt für die folgenden Betrachtungen.

2. Berichtswesen

2.1 Liquidität

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 beliefen sich die verfügbaren Mittel in Form von Sichteinlagen, Termingeldern und Schuldscheinen auf 757,4 Mio. Euro. Diese lagen damit um 137,4 Mio. Euro über denen des Vorjahres. Neben dem Anstieg der langfristigen, nicht zahlungswirksamen Rückstellungen, waren hierfür insbesondere höhere Guthaben der wie Eigenbetriebe maßgeblich.

Die Fälligkeiten der Geldanlagen bis zum Jahr 2025 in Mio. Euro sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:



Die Höhe der täglich fälligen Gelder lag im Jahr 2020 bei durchschnittlich 472,4 Mio. Euro und verteilte sich unterjährig wie folgt:

Durchschnittliche Liquidität in Mio. Euro				
1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamtjahr
319,0	439,7	506,4	622,3	472,4

Unter Berücksichtigung des Immobilienspezialfonds ZBI Union Wohnen Plus (ZBI-Fonds) sowie des KVR-Fonds stellte sich die Allokation der Liquidität im weiteren Sinne zu Buchwerten wie folgt dar:

Allokation nach Anlageformen

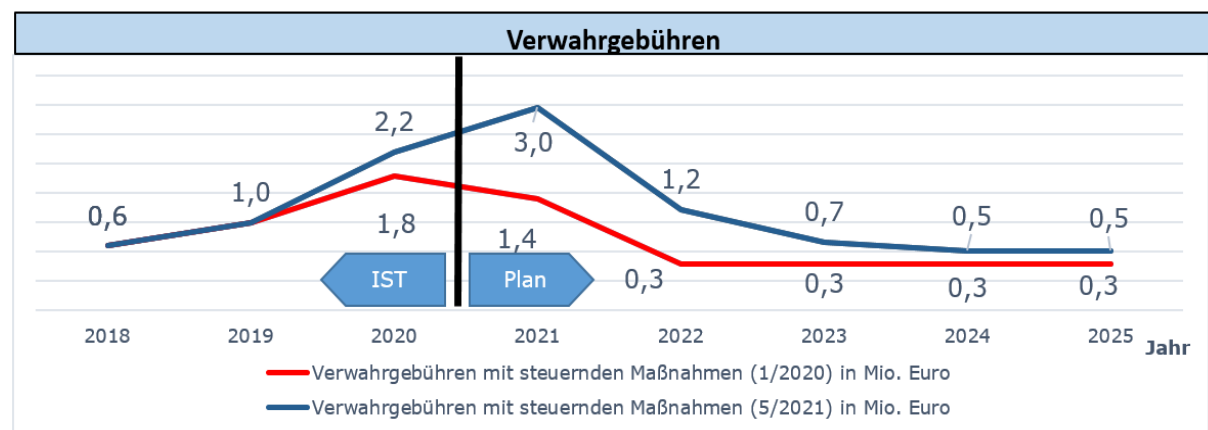
	Stand 31.12.2020 in Mio. Euro	Stand 31.12.2019 in Mio. Euro
Geldanlagen bei Kreditinstituten	757,4	620,0
• davon täglich fällig	587,4	342,0
• davon mit festen Laufzeiten	170,0	278,0
Fondsanlagen	149,8	149,8
• davon ZBI Union Wohnen Plus	25,7	25,7
• davon KVR-Fonds	124,1	124,1

Die durchschnittliche Finanzrendite (zu Buchwerten) für das Berichtsjahr 2020 stellt sich für die einzelnen Anlageformen wie folgt dar:

Finanzrendite der Anlagen:

	Finanzrendite zu Buchwerten
Geldanlagen bei Kreditinstituten	
• täglich fällig	-0,47%
• mit festen Laufzeiten	1,83%
Fondsanlagen	
• ZBI Union Wohnen Plus	2,41%
• KVR-Fonds	thesaurierend

Die **Verwahrgebühren** entwickeln sich im Vergleich zur Prognose 1/ 2020 wie folgt:

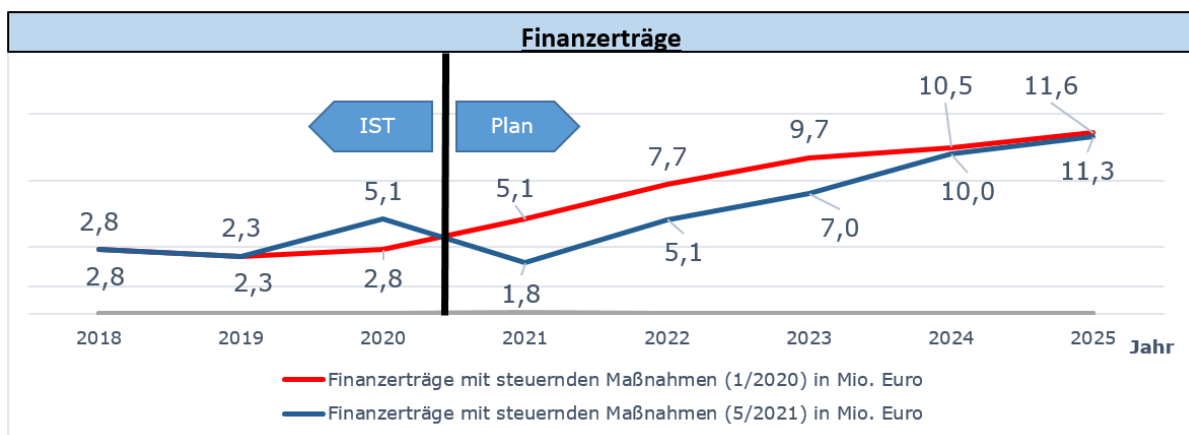


Maßgeblich für die höheren Verwahrgebühren sind höhere Liquiditätsbestände, die für das Jahr 2020 insbesondere auf die folgenden Faktoren zurückzuführen waren:

- Sukzessiver Anstieg des Zahlungsmittelsaldos aus laufender Rechnung in Folge der Erhöhung der langfristigen Rückstellungen und höheren Jahresergebnisse im Konzern um rund 137,4 Mio. Euro
- Zeitliche Verzögerung der Mittelabrufe aus dem ZBI-Fonds
- Frühzeitige Reduzierung der Geldanlagen bei privaten Kreditinstituten entsprechend der strategischen Ausrichtung des Konzeptes zur Reduzierung des Bankenrisikos im November 2020

Ursächlich für die über der Prognose liegenden Verwahrgebühren ab dem Jahr 2021 sind die bereits für das Jahr 2020 genannten Faktoren. Darüber hinaus wird auch ein verzögerter Mittelabruf bei den in Planung befindlichen Wohnimmobilienfonds angenommen.

Die **Finanzerträge** entwickeln sich im Vergleich zur Prognose 1/ 2020 wie folgt:



Maßgeblich für die höheren Finanzerträge im Jahr 2020 war insbesondere die frühzeitige Rückführung der Geldanlagen bei privaten Kreditinstituten zur Reduzierung des Bankenrisikos. Durch die Realisierung von Buchgewinnen wurde hier ein außerordentlicher Ertrag erzielt.

Maßgeblich für die ab dem Jahr 2021 unterhalb der Prognose liegenden Finanzerträge sind insbesondere die folgenden Faktoren:

- Wegfall der geplanten Zinserträge durch frühzeitige Rückführung der Geldanlagen bei privaten Kreditinstituten
- Angenommene zeitliche Verzögerung der Mittelabrufe sowohl aus dem ZBI-Fonds als auch durch die weiteren in Planung befindlichen Wohnimmobilienfonds

2.2 Berichterstattung zu einzelnen Engagements

2.2.1 ZBI-Fonds

Gemäß Vorlage Nr. 14/3215 sind Mittel in Höhe von 50 Mio. Euro zur Beteiligung an dem Fonds zugesagt worden, von denen aktuell 25,7 Mio. Euro abgerufen sind. Demgemäß ist eine Mittelzusage in Höhe von 24,3 Mio. Euro noch offen, deren Abruf sich weiter verzögert.

Der Fonds prüft zurzeit eine Investition in Höhe von über 100 Mio. Euro in der Region Rheinland. Bei einer positiven Anlageentscheidung durch den Fonds würde ein weiterer Kapitalabruf von ca. 6,0 Mio. Euro erfolgen.

Der aktuelle Marktwert der LVR-Anlage zum 31. März 2021 beläuft sich auf 27,1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der bisher realisierten Ausschüttungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro ergibt sich damit eine Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital von rund 8,0%.

Weitere Fondskennzahlen lassen sich aus den folgenden Tabellen entnehmen:

ZBI Union Wohnen Plus

Monatsreporting 31.03.2021

Übersicht Kennzahlen

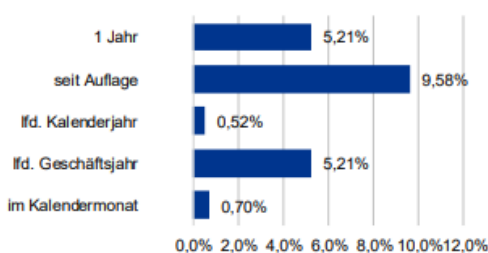
Stammdaten		Aktuelle Fondsdaten	
ISIN	DE000A141UD4	Anteilpreis [EUR]	105,95
Art	KAGB - Spezialfonds	Ausschüttung [EUR/Anteil] ¹	2,40
Universum / Region	Deutschland/Wohnimmobilien	Umlaufende Anteile [Stck.]	3.128.064
Auflagedatum	03.04.2018	Fondsvermögen [EUR]	331.408.264
Geschäftsjahr	1. April bis 31. März	Immobilienvermögen [EUR]	523.681.100
Ertragsverwendung	Ausschüttend	Ausschüttungsrendite [%] ²	2,41
Fondswährung	EUR	Immobilien [Anzahl]	91
Anlegeranzahl	32	FK-Quote (Verkehrswerte Immobilien) [%] ³	46,36
KVG	ZBI Fondsmanagement AG	Vermietungsquote [%]	90,60

¹ Erfolgte Ausschüttung am 30.06.2020

² Bezogen auf den Anteilpreis, Portfolioaufbau

³ Stand 28.02.2021

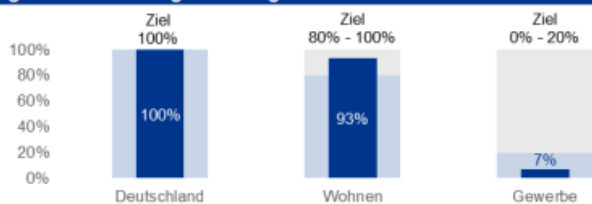
Wertentwicklungsdaten nach BVI



Anteilpreisentwicklung [EUR pro Anteil]



Fondsprofil Regionale Verteilung / Nutzungsarten



Quelle: ZBI Union Wohnen Plus

2.2.2 KVR-Fonds

Seit Auflage des Fonds im Jahr 1998 investierte der LVR regelmäßig jährlich Beträge von bis zu 5 Mio. Euro. In den Jahren 2017 und 2018 wurden jeweils zusätzlich 30 Mio. Euro in diesen Fonds investiert, insgesamt bis zum 31. Dezember 2020 124,1 Mio. Euro.

Der Anlageschwerpunkt liegt mit einem Anteil von 75% auf deutschen Staatsanleihen und mit einem weiteren Anteil von 25% auf europäischen Standardaktien.

Der aktuelle Marktwert zum 31. März 2021 beläuft sich auf 135 Mio. Euro. Der Fonds ist thesaurierend und schüttet folglich keine Erträge aus. Die Investitionsrendite auf das eingesetzte Kapital beträgt rund 8,8% über die Laufzeit.

Der Fonds hat seit Auflegung im Schnitt eine Rendite von 3,1% p.a. erzielt.

Im Jahr 2020 lag die Rendite des Fonds bei -2,8%. Dies wird auf die schwache Entwicklung der europäischen Standardaktien zurückgeführt.

Fondspreisentwicklung seit Auflegung

Stand: 31.03.2021



Quelle: Rheinische Versorgungskasse, KVR Bericht März 2021

3. Ausblick

Die weitere Entwicklung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen im Haushalt des LVR hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Vor dem Hintergrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds wird mittelfristig von einem stabilen Zinsumfeld auf dem heutigen Niveau ausgegangen. Gleiches gilt für die Höhe der negativen Verzinsung von kurzfristigen Einlagen.

Die Entwicklung des Konzernliquiditätssaldos aus laufender Rechnung ist aufgrund zum Teil gegenläufiger und nur bedingt beeinflussbarer Größen schwer prognostizierbar und folglich mit Unsicherheiten behaftet. Kurz- und mittelfristig wird dieser insbesondere durch

- die Höhe möglicher Jahresfehlbeträge im LVR-Haushalt,
- die Dynamik beim Aufwuchs der Pensionsrückstellungen und
- die Ergebnislage der Konzerneinrichtungen

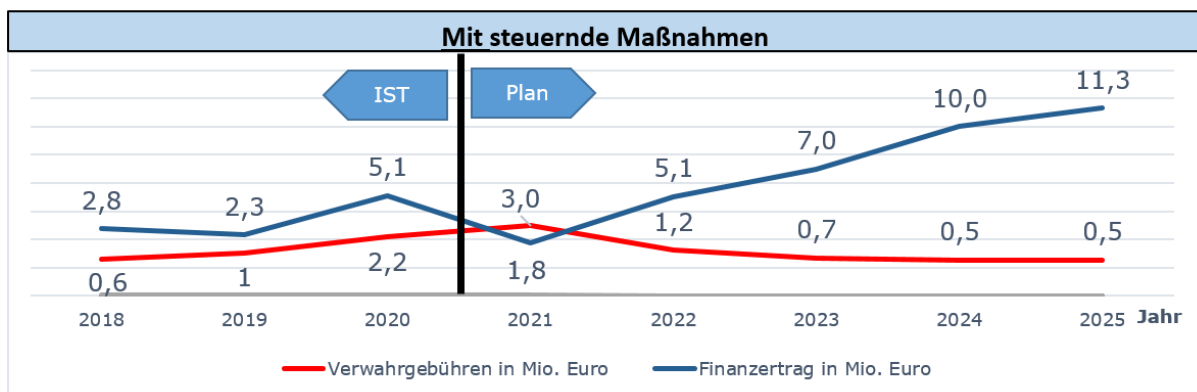
beeinflusst werden.

Der prognostizierte Steuerungserfolg sieht unter anderem die Umsetzung folgender Maßnahmen aus dem Konzept zur Optimierung des Liquiditätsmanagements vor:

- Beteiligung an Immobilienfonds, die schon beschlossen (ZBI-Fonds), aktuell zur Beschlussfassung stehen (Empira Vorlage 15/305) oder noch in diesem Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt werden (Nuveen)
- Anlage von liquiden Mitteln in einen Fonds für Unternehmensanleihen, die für 2022 geplant ist

Die nachfolgende grafische Darstellung zeigt nochmals die Prognose der zu erwartenden Ergebnisbeiträge aus der Steuerung der Liquidität auf Basis der aktualisierten Entwicklungen und Annahmen (siehe Seite 5 und 6).

Stand 5/ 2021 (Prognose):



4. Verwaltungsvorschlag

Die politische Vertretung wird um Kenntnisnahme der Ausführungen gebeten.

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i